

Artenschutz:

Jetzt Nistkästen für Vögel aufhängen – bald starten auch die Hummeln

Der Verlust naturnaher Lebensräume trifft Vögel und Bestäuber auch im Landkreis Ansbach immer stärker. Mit Nisthilfen und einem naturnahen Garten können Bürgerinnen und Bürger aktiv zum Artenschutz beitragen.

Die Kreisgruppe Ansbach des BUND Naturschutz ruft dazu auf, jetzt im Februar am Haus und im Garten Nistkästen für Vögel aufzuhängen. Viele heimische Arten wie Meisen, Kleiber oder Sperlinge beginnen bereits ab milden Februartagen mit Balz und Reviersuche. Wer die Kästen früh anbringt, gibt den Vögeln Zeit, sich an den Standort zu gewöhnen und sie zur Brutsaison zu nutzen. „Moderne Gebäude und gepflegte Gärten bieten kaum noch natürliche Nistplätze, daher sind Kästen und naturnah gestaltete Gärten eine wichtige Hilfe“, erklärt Paul Beitzer, Vorstandsvorsitzender der BN-Kreisgruppe Ansbach. Blühpflanzen, heimische Sträucher, wilde Ecken und der Verzicht auf Pestizide sorgen außerdem dafür, dass Vögel überhaupt genug Nahrung finden.

Auch Hummeln brauchen passende Lebensräume. Die meisten unserer heimischen Hummelarten nisten unterirdisch, beispielsweise in verlassenen Mäusenestern. Ein Hummelnistkasten ahmt solche natürlichen Nester nach. Manche Hummelköniginnen erwachen an milden Tagen oft schon ab Ende Februar und gehen dann zunächst auf Futtersuche. Ihren Nistplatz wählen sie dann ab März in der Nähe von blühenden Pflanzen aus. Sind keine natürlichen Nistplätze vorhanden, sind fertige Hummelhäuser eine gute Alternative. Wer ein Hummelhaus im zeitigen Frühjahr an einem schattigen, trockenen Platz mit freier Anflugbahn aufstellt, erleichtert ihnen den Start in die Saison. „Hummeln bestäuben neben unseren Wild- auch viele Nutzpflanzen. Ohne sie gäbe es deutlich weniger Obst und Gemüse“, betont Beitzer.

Wichtig ist Geduld: Nicht jedes Hummelhaus wird sofort besiedelt, denn die Tiere wählen ihren Nistplatz sehr gezielt aus. Die Chancen steigen deutlich, wenn der Garten hummelfreundlich gestaltet ist, etwa mit vielen Wildblumen, ungepflügten Ecken und ganz ohne Gifte. Ab 20. März lädt zusätzlich der BN wieder zur Hummel-Challenge ein. Hier werden Hummeln per App ObsIdentify bestimmt und gemeldet, um wertvolle Daten für den Schutz dieser Bestäuber zu sammeln. <https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/hummel-challenge>

Bauanleitungen und weitere Informationen zu Nistkästen und Hummelhäusern:

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch online

www.bund-naturschutz.de/presse

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

Ansbach,

1. Juli 2026

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/nistkasten-selber-bauen>
<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/hummelhaus-bauen>

Für Rückfragen:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach
Tel. 0981 14213
E-Mail: info@bn-ansbach.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 269.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ansbach
Pfarrstraße 33
91522 Ansbach
Tel. 0981 14213

Ansbach,
1. Juli 2026